

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 198.

Dinstag den 1. September 1874.

(392a—1)

Nr. 5850.

Kundmachung.

In S. M. Kriegs-Marine werden absolvierte Techniker (Staatsbürger der österr. ungar. Monarchie), welche das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben, physisch tauglich so wie der deutschen Sprache vollkommen mächtig sind und die sich über eine mindestens durch zwei Jahre stattgehabte erfolgreiche praktische Verwendung in renommierten Maschinen-Etablissements des In- oder Auslandes auszuweisen vermögen, als Maschinenbau-Ingenieure dritter Klasse mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl. ö. W. und dem für die Marine-Beamten der X. Diäten-Klasse normierten Quartiergelde aufgenommen.

Bewerber um die Aufnahme haben bis längstens Ende September l. J. ein schriftliches Gesuch an das Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) zu richten und demselben beizuschließen:

- den Tauf- oder Geburtschein;
- ein militär-ärztliches Zeugnis über die körperliche Tauglichkeit;
- das Diplom einer technischen Hochschule oder mindestens Zeugnisse mit guten Fortgangsklassen über das erlangte Absolutorium, eventuell Zeugnisse über die Kenntnis fremder Sprachen;

d) die Zeugnisse über die stattgehabte vorerwähnte praktische Verwendung;

e) im Falle der Minderjährigkeit die legalisierte schriftliche Zustimmung des Vaters oder Vormundes zum Eintritte in die Kriegs-Marine, und endlich;

f) den Heimatschein und ein von der zuständigen politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugnis über das tadellose Vorleben.

Die Kenntnis der englischen und französischen Sprache gewährt unter mehreren Bewerbern von sonst gleicher Befähigung erhöhte Aussicht auf Berücksichtigung.

Die Aufnahme erfolgt vorerst provisorisch auf zwei Probejahre, jedoch wird in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen diese Probezeit auch abgekürzt. Nach Ablauf derselben, vorausgesetzt, daß der Aspirant den an ihn gestellten Anforderungen entsprochen hat, erfolgt dessen Ernennung zum wirklichen Maschinenbau-Ingenieur dritten Klasse, Marinebeamten der X. Diätenklasse.

Wien, im Juli 1874.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium
(Marine-Section).

(394)

Nr. 7313.

Practicantenstellen.

Bei den Steuerämtern in Krain kommen mehrere Practicantenstellen zur Besetzung.

Bewerber um einen dieser Dienstposten haben ihre diesfälligen Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und der Kenntnis der Landessprachen

binnen vier Wochen

bei der Finanzdirection in Laibach einzubringen.
Laibach, am 22. August 1874.

(395—1)

Nr. 880½.

Lehrerstelle.

Zur Besetzung der Stelle des zweiten Lehrers an der zweiklassigen Volksschule zu Mitterdorf bei Gottschee mit dem Jahresgehälter von 400 fl. nebst Naturalwohnung wird hiemit der Concurus ausgeschrieben und die Bewerber eingeladen, ihre belegten Gesuche

bis 1. Oktober l. J.

durch die eventuell ihnen vorgelegte Bezirksschulbehörde beim Ortsschulrath in Mitterdorf zu überreichen.

R. l. Bezirksschulrath Gottschee, am 20sten August 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 198.

(2052)

Nr. 4696.

Executive Fahrnissen-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Jugovic von Krainburg die executive Feilbietung der der Jakob Jenner'schen Verlagsmasse zu Krainburg gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1340 fl. 74 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Prätiösen, elegante Einrichtungstücke, Jagdrequisiten, Leibeskleidung, Bett- und Leibeswäsche, Küchengeräth, Wagen u. wegen schuldiger 4000 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

3. September,

17. September 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigen Falls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Krainburg Hs.-Nr. 28 mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 28. August 1874.

(1843—3)

Nr. 12825.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Laniß gehörigen, gerichtlich auf 6282 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sobelsberg, Urb.-Nr. 446, fol. 49 und Einl.-Nr. 7 und 9 ad Laniß vorkommenden Realität, pcto. 302 fl. 7½ kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

17. Oktober

und die dritte auf den

18. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180,

mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1837—3)

Nr. 12831.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der der Katharina Jagar in Wefniz gehörigen, gerichtlich auf 3445 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 11/20, Rctf.-Nr. 209, folio 332, tom. I, ad Thurn an der Laibach vorkommenden Realität pcto. 215 fl. 67½ kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

14. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1968—3)

Nr. 7135.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D. R. D. E. Mötting die exec. Feilbietung der dem Martin Udinić von Bozakovo Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 1375 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. E. Mötting sub Rctf.-Nr. 87 vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 23. Dezember 1873.

(1969—3)

Nr. 7043.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Pusit von Kraßenberg die exec. Feilbietung der dem Marlo Rosmann von Kraßenberg Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 565 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gilt Dflug-Hof sub fol. 43 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 19. Dezember 1873.

(1966—3)

Nr. 7152.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Derganc von Prastje die executive Feilbietung der dem Anton Okorn von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 1985 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Steuergemeinde Mötting sub Extract-Nr. 11, 384, 580, 581, 582, 583, 584 und 585 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

14. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 27. Dezember 1873.